

Investor plant 39 Wohneinheiten

Entwurf für Bebauung auf WG-Areal in Kirchhofen im Gemeinderat.



Auf dem WG-Gelände in Kirchhofen soll der Verkaufsraum (links) erhalten bleiben, der Hallenanbau (rechts) wird abgerissen. Foto: Julius Steckmeister

EHRENKIRCHEN. Sechs Gebäudekomplexe und ein Anbau an den Verkaufsraum der Winzergenossenschaft, die 2010 von der WG Efringen-Kirchen übernommen wurde, sollen auf dem knapp 7800 Quadratmeter großen Areal der früheren WG in Kirchhofen entstehen. Mit "Wohnen im Winzergarten" betitelt der Planer sein Baukonzept, das er kürzlich dem Gemeinderat vorstellte. Bereits vor anderthalb Jahren war eine Bebauung unter Regie der WG diskutiert worden. Inzwischen hat die WG das Gelände an einen Investor verkauft (die BZ berichtete).

"Ich bin von der Firma Koch Wohnbau beauftragt", nannte Richard Stoll Ross und Reiter. Ein völlig anderes Gesicht als der erste Entwurf aus dem Jahre 2014 – der drei Gebäude, darunter eines in Riegel artiger Längsbebauung vorsah – soll das Gelände nach Stoll bekommen. Vom WG-Gebäude erhalten bleiben wird lediglich das Kerngebäude mit dem Verkaufsraum.

Obenauf ist ein Attikageschoss zu Wohnzwecken geplant, das unter einem zurückversetzten Satteldach steckt. Anstelle des bisherigen Hallenbaus hat der Architekt ein zweieinhalbgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus im Dorfhauscharakter geplant, dessen Satteldach in Firstrichtung quer zur Herrenstraße steht und das über eine Treppenhauskonstruktion aus Stahl und Glas mit dem Bestandsgebäude verbunden werden soll.

Längs zur Herrenstraße ausgerichtet ist der First des daneben vorgesehenen Satteldachhauses Nummer zwei, das ebenfalls zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss haben wird. An der Ecke Larenstraße ist ein zurückversetztes Punkthaus mit Flachdach angedacht. "Das Eckkreuz bleibt erhalten", versicherte Richard Stoll zu dem an der Straßeneinmündung stehenden Wegkreuz. "Mit dem Hang arbeiten" die weiteren vier Baukörper, die unterhalb der WG entstehen sollen und zum

einen mit Sattel, im unteren Hangbereich mit Pultdach geplant sind. An die untere Nachbarbebauung angrenzend sind sechs in zwei Baukörper unterteilte Reihenhäuser angedacht. Insgesamt würden in Zwei- bis Vierzimmerwohnungen und den Reihenhäusern 39 Wohneinheiten entstehen. Während die Stellplätze für die größeren Wohngebäude größtenteils in einer Tiefgarage verschwinden, die über einen Weg auf dem Gelände erschlossen werden soll, bekommen die Reihenhäuser weitestgehend in den Hang gebaute Einzelgaragen. Erhalten bleiben soll – soweit möglich – die Steinmauer entlang der Herrenstraße. In enger Absprache befindet sich Stoll in Sachen Gesamtgestaltung mit dem Planer, der das neue Gebäude hinter dem alten Rathaus entwirft, wo ebenfalls ein Bestandsgebäude der WG abgerissen werden wird.

"Das ist eine gelungene Weinbergssimulation", urteilte Brigitte Ludewig (Grüne). Allerdings irritierten sie "unterschiedlichen Dachlandschaften". "Das ist Dorf", erläuterte Richard Stoll die Idee hinter seiner Planung, die "Historisches neu interpretieren" möchte. "Der neue Entwurf ist ein Quantensprung. Man schafft mit dem Gelände und nicht dagegen", zeigte sich auch Bernhard Stehlin (SPD) vom "Wohnen im Winzergarten" angetan. Ihm gefielen sowohl die unterschiedlichen Bauformen als auch die Idee, in Teilen der Gebäude "ein bisschen Gewerbe" anzusiedeln.

Ob die Reihenhäuser nicht auch die Tiefgarage nutzen könnten, wollte Alexander Kiefer (CDU) wissen. Dies wäre aufgrund des Höhenunterschiedes im Gelände nicht möglich, erwiderte Stoll. Etwas Sorge bereitete Gustav Gehri (CDU), das "schmale Sträßle" das als Zufahrtsweg geplant ist. Ob man einen Teil der Wohnungen "irgendwie bezahlbar" machen könne, fragte Kurt Wagner (CDU) mit Blick auf die steigende Nachfrage nach günstigem Wohnraum. "Wir geben das weiter", versprach Bürgermeister Thomas Breig. Angetan von "Terrassierung und Grünzug" zeigte sich Hans-Peter Steiert (FW).

Info: Wie angetan die Ehrenkircher Bürgerinnen und Bürger vom neuen Entwurf sind, wird sich am 9. November zeigen. Um 18 Uhr lädt die Gemeindeverwaltung zur Informationsveranstaltung in Sachen Bebauung WG-Areal in den Ratssaal im Rathaus ein.

Autor: Julius Steckmeister